

## DIETZENBACH

## Gehwegparken verboten

Im Rathaus sind in jüngster Zeit vermehrt Beschwerden eingegangen, weil Autos und Kleinlastwagen verbotenerweise auf Gehwegen geparkt wurden. Bürgermeister Stephan Gieseler (CDU) fordert die Verkehrsteilnehmer auf, sich an die Regeln zu halten. Das Parken auf Rad- und Gehwegen sei grundsätzlich nicht erlaubt. Verstöße können je nach Dauer mit einem Verwarngeld von bis zu 35 Euro geahndet werden. Bei grober Behinderung lasse die Stadt das Fahrzeug auch abschleppen. Nur dort, wo das blaue Parkschild mit dem Buchstaben P aufgestellt ist, dürften Autos auf dem Gehweg abgestellt werden. Das sei beispielsweise in der Wilhelm-Leuschner- und Lehrstraße der Fall. aim

## Gesunde Ernährung

Ernährungsberaterin Susanne Sachs von der Frankfurter Verbraucherberatung wird am Mittwoch, 1. Juni, um 20 Uhr im Bürgerhaus über Sinn und Zweck von angereicherten Lebensmitteln, über Farbe und Geschmack des Essens und über die Technisierung in der Lebensmittelherstellung sprechen. Zur Sprache kommen ferner die Themen Ballaststoffe, Aloe Vera und grüner Tee. Zu dem Referat lädt das Frauenbüro der Stadt ein. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 0 60 74 / 373 240 entgegen genommen. aim

## Hyperaktivität

„Hat mein Kind Aufmerksamkeitsstörungen oder ist es hyperaktiv?“ Um diese Frage geht es am Montag, 30. Mai, 18.30 Uhr bei einem Vortrag der Gesundheits-, Ernährungs- und Sportberaterin Marion Kraus-Gabele. Sie referiert in der Praxis für Angewandte Kinesiologie von Ursula Eiselstein an der Babenhäuser Straße 23 (City-Passage). Der Vortrag ist kostenlos. Eine Anmeldung ist aber erwünscht (☎ 0 60 74 / 960 104). aim

## RÖDERMARK

## Feuerwehr stellt sich vor

Der Musikverein 08 Ober-Roden spielt am kommenden Sonntag, 29. Mai, beim Tag der Offenen Tür der Feuerwehr Rödermark auf. Von 10 Uhr an haben die Brandschützer die Tore ihrer Feuerwache in der Kappellenstraße für die Bürger offen stehen. Die Besucher dürfen in die großen, rot-weißen Fahrzeuge steigen und können sich über die technische Ausrüstung sowie die Arbeit der Wehr informieren. Gegen Mittag wird der Rettungshubschrauber in der Kapellenstraße landen. Die 30 Mitglieder der Jugendfeuerwehr zeigen eine Löschübung und haben für die jüngeren Besucher Spiele vorbereitet. Bei der Kinderolympiade gewinnen alle. aim

## Wohnzimmertheater

Im so genannten Wohnzimmertheater Theater & Nedelmann (Ober Rodener Straße 5 a) wird am Donnerstag, 27. Mai, um 20 Uhr das Stück „Born in the GDR“ aufgeführt. Dabei geht um die DDR und die BRD, um Westpakete und die Ausweisung von Wolf Biermann, kurzum um ein lebendiges Bild der DDR in den 70er Jahren. Am Freitag, 27. Mai, heißt es im Wohnzimmertheater „Offene Zweierbeziehung“ von Franca Rame und Dario Fo. Die turbulente Beziehungskomödie beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es unter der Telefonnummer 0 60 74 / 4827 616. aim

## RODGAU

## Einbruch in Supermarkt

In der Nacht zum Montag sind Unbekannte in einen Supermarkt in der Feldstraße eingebrochen. Nach Auskunft der Polizei haben die Täter zwei Stahltüren auf und ließen mehrere Stangen Zigaretten mitgehen. Der Sicherheitsdienst entdeckte die offenen Türen und alarmierte die Polizei. Weil die Beamten dachten, dass sich die Täter noch im Gebäude aufhalten, wurde das Haus umstellt. Die Täter waren allerdings schon verschwunden. aim

## Multiple Sklerose

Die so genannte Kontaktgruppe Multiple Sklerose trifft sich am Mittwoch, 25. Mai, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Nieder-Roden. Die Gruppe nennt sich „Mosaik-Steine“ und möchte mit Betroffenen und Angehörigen Erfahrungen austauschen. Neue Gesichter sind immer willkommen. Wer Fragen hat, kann sich an Silke Buchenau wenden, ☎ 0 60 74 / 98 118. aim

## Pro und Contra Impfen

Die Heilpraktikerin Andrea Mira Jegoroff spricht am morgigen Mittwoch, 25. Mai, um 19.30 Uhr, im Mütterzentrum Frauenzimmer an der Martin-Bihn-Straße 11 in Hainhausen über das Thema Impfen. Die Referentin informiert über Infektions- und Kinderkrankheiten, zeigt Argumente zum Impfen auf und liefert Argumente pro und contra. Anmeldungen für den Vortragsabend nimmt das Rodgauer Mütterzentrum unter der Rufnummer 0 61 06 / 667 969 entgegen. aim

## Bauer Eckert produziert Gemüse und Strom

Auf dem Birkenhof in Egelsbach steht eine der hessenweit größten privaten Solaranlagen / 370 000 Euro Kosten

VON ACHIM RITZ

Der Birkenhof in Egelsbach leistet seit gestern offiziell einen Beitrag zur Verminderung der Schadstoffe und somit zur Verbesserung der Luft. Auf dem Dach der Maschinenhalle hat Bauer Arno Eckert eine 70 Kilowatt-Solaranlage installiert – eine der größten privaten in Hessen.

EGELSBACH · 23. MAI · Die Solarmodule des Birkenhofes im Süden von Egelsbach sind auf einer Fläche von rund 600 Quadratmetern auf dem Dach fest geschraubt und stellen die meisten anderen privaten Photovoltaik-Systeme in Hessen in den Schatten. Für den 45-jährigen Bauern Arno Eckert spielt die Sonne eine große Rolle. Seit gestern sorgt sie nicht nur dafür, dass das Gemüse des rund 70 Hektar Fläche umfassenden Bauernhofes wächst und die Erdbeeren schön rot werden. Der landwirtschaftliche Betrieb produziert jetzt auch Strom. Wenn die Sonne oben am blauen Himmel steht, können nach Auskunft von Arno Eckert 70 000 Kilowatt erzeugt werden. Das entspricht ungefähr der Menge, die 20 Einfamilienhäuser benötigen, sagte der Leiter der Stadtwerke Langen, Manfred Pusdrowski, gestern in Egelsbach.

Bauer Arno Eckert denkt an die Zukunft und möchte, dass seine vier schulpflichtigen Töchter und spätere Enkelkinder saubere Luft atmen und gesundes Gemüse ernten können. Der Birkenhof arbeitet ohne Pestizide. Apropos, das Gemüse wird nicht mit Lastwagen in ferne Supermärkte geliefert, sondern seit fast 20 Jahren ausschließlich auf dem Hof direkt vermarktet. Schon seit Jahren bezieht der Birkenhof seine elektrische Energie aus regenerativen Quellen, doch jetzt wagt der Bauer den großen Schritt, den Strom selbst zu produzieren. Weil die Sonnenenergie in Elektrizität umgewandelt wird und dabei etwa wie bei einem Kohlekraftwerk keine Schadstoffe in die Luft kommen, werde der Ausstoß an Kohlenmonoxid pro Jahr um 68 Tonnen reduziert, haben die Stadtwerke Langen ausgerechnet.

Das kostet viel Geld. Die Bauernfamilie Eckert hat für die Solaranlage so viel ausgegeben wie andere für ein Haus hinblättern. 370 000 Euro haben die rund 450 aus Japan importierten Module gekostet. Der Bauer sagt, dass sich die Anlage nach 15 oder 17 Jahren rechne. Für das Einspeisen des Stroms ins Netz der Stadtwerke Langen erhält Arno Eckert nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) in den nächsten 20



Stadtwerkechef Manfred Pusdrowski und Arno Eckert (rechts) hoffen auf Sonnenschein. Dann produziert die Solaranlage ganz viel Strom.

Jahren 50 Cent pro Kilowattstunde. Die für Egelsbach zuständigen Stadtwerke Langen und da namentlich deren Chef, Manfred Pusdrowski, begrüßen das ökologische Engagement und die Investition des Bauernhofes, obwohl die Stadtwerke selbst die zweite geplante Bürger-Solaranlage haben fallen lassen. Die Module für Photovoltaik würden immer teurer, so dass die Bürger, die ihr Geld in das System investierten, weniger Rendite erhielten, argumentieren die Stadtwerke. Manfred Pusdrowski will das EEG-Gesetz des Bundes nicht schlecht reden, doch „Photovoltaik hat das Problem der Nicht-Verfügbarkeit“. Am meisten Strom werde an kalten Wintertagen, wenn es dunkel ist, benötigt. Und genau dann fließe aus den Solaranlagen nichts, sagt er. Außerdem, so die Stadtwerke, verteuere sich durch die regenerativen Energien für jeden Kunden der Strompreis.

Der relativ hohe Preis von 50 Cent, den die Besitzer der Solaranlagen für eingespeister Kilowattstunde bekommen, werde über den zwischen vier und fünf Prozent liegenden Aufschlag von allen Verbrauchern finanziert. Trotz des sauberen Stroms aus der Sonne wird Bauer Arno Eckert mit der elektrischen Energie künftig genauso sparsam umgehen wie bisher, sagt er auf Nachfrage. Obwohl der Strom auf der Maschinenhalle und somit vor seiner Haustür erzeugt wird, muss Familie Eckert an die Stadtwerke den gleichen Preis wie alle anderen Haushalte zahlen.

WER DEN BAUERNHOF und seine Produkte näher kennenlernen möchte, hat dazu am Sonntag, 5. Juni, Gelegenheit. Dann wird auf dem Birkenhof beim Hoffest mit Spiel und Spaß für Kinder (9 bis 19 Uhr) die Apfelweintroute eröffnet. [www.birkenhof-egelsbach.de](http://www.birkenhof-egelsbach.de).

## PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

**Technik:** Die schwarzen Module wandeln die Sonnenenergie in Strom. Das läuft auf dem Bauernhof Eckert mit Hilfe von 13 Wechselrichtern, die aus Gleichstrom Wechselstrom machen. **Regenerative Energien:** Sie haben nach Angaben der Stadtwerke Langen derzeit einen Anteil von zehn Prozent am Gesamtenergiehaushalt. Die Windkraft bringe rund fünf Prozent, der aus den Solaranlagen gewonnene Strom decke nur 0,04 Prozent des Gesamtbedarfs. Die Windenergie wird nach Auskunft des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft mit 2,4 Milliarden Euro im Jahr gefördert. Wenn der Trend so weiterlaufe, würde dies die Subventionen für die Kohleförderung bald übertreffen. aim

## Internationales Musikfest will expandieren

Zeitlicher Abstand zwischen Konzerten wird größer / Veranstaltungen auch außerhalb der Stadt / Angebote für junges Publikum

VON SIGRID ALDEHOFF

Mit einem veränderten Konzept geht das Internationale Musikfest in diesem Jahr über die Bühne. Wichtigste Neuerung ist der größere zeitliche Abstand zwischen den Veranstaltungen.

DIETZENBACH · 23. MAI · Aus acht Konzerten, allesamt zielgruppenorientiert, wird das Internationale Dietzenbacher Musikfest im Jahr 2005 bestehen. Lagen die Termine in der Vergangenheit in einer oder zwei Wochen, wird in diesem Jahr zwischen dem 19. Juni und dem 1. Oktober musiziert. Doch nicht nur der zeitliche, sondern auch der räumliche Abstand wird größer werden, kündigte der künstlerische Leiter des Internationalen Musikfestes, Uwe Berkemer, an: Bereits in diesem Jahr spielt das World Chamber Orchestra am Samstag, 2. Juli in der Offenbacher Marienkirche. Weitere Spielorte außerhalb von Dietzenbach sind für das kommende Jahr fest eingeplant.

## Regionalpark

## Kreis stimmt für neue Partner in der Gruppe

KREIS OFFENBACH · 23. MAI · AIM · Während zwischen Frankfurt und den Kommunen im so genannten Speckgürtel derzeit noch kräftig darüber diskutiert wird, ob sich die Städte und Gemeinden an der Finanzierung der Kultur in der Metropole beteiligen, kommt die Dachgesellschaft Regionalpark auf einen grünen Zweig.

„Der Weg für die kommunale Zusammenarbeit ist frei“, sagt die Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger und teilt mit, dass der Kreisabschluss dem neuen Gesellschaftsvertrag für die Dachgesellschaft Regionalpark RheinMain zugestimmt habe. Die Gruppe – bestehend aus den Kreisen Offenbach, Hochtaunus und Main-Taunus – hatte sich bereits im Sommer vor zwei Jahren etabliert. Kürzlich nun ist die Gesellschaft um sechs weitere Städte und vier Landkreise erweitert worden.

Die Gruppe hat es sich zum Ziel gemacht, den Regionalpark, zu dem im Kreis Offenbach beispielsweise die Stangenpyramide im Dreieicher Stadtteil Götzenhain sowie die Keltische Begräbniszene bei Rödermark gehören, zu fördern und für neue Ideen Geld zu besorgen.

Durch die verschiedenen Projekte werde die Lebensqualität der Bewohner in der Region gesteigert, sagt Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger.

Rodgau, Rödermark und Egelsbach hätten bereits großes Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert, Gespräche mit weiteren Kommunen im Kreis Offenbach sollen folgen, so Berkemer. Der Name Internationales Musikfest Dietzenbach solle aber auf jeden Fall beibehalten werden, ebenso der Anspruch „Konzerte auf höchstem internationalen Niveau“ zu präsentieren. Mit der Ausweitung des Festes in die Region soll auch die Zahl der Konzerte wieder steigen. Dieses Jahr sei das Musikfest dank gutem Wirtschaften und einer Reduzierung der Konzerte völlig schuldenfrei, so Berkemer. Außerdem habe die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, den nicht benötigten Teil des städtischen Zuschusses zur Tilgung des Darlehens bei der Stadt zu nutzen. Dieses Darlehen habe 24 000 Euro betragen. Größter Geldgeber für das Musikfest sind die Sponsoren, die der Veranstaltung relative Unabhängigkeit von den Kartenverkäufen garantieren.

1000 Besucher werden für die acht Konzerte in diesem Jahr angepeilt. Damit sich diese Zahl weiter steigern lässt, setzt der Förderverein des Festes nicht nur auf die Förderung des Musikernachwuchses, sondern auch auf die Werbung beim jungen Publikum. Dazu zählen neben einem Schulkonzert mit Teilnehmern des Meisterkurses Oboe bei Fabian Menzel auch zwei Familienkonzerte. Gespielt vom World Chamber Orchestra unter der musikalischen Leitung von Uwe Berkemer beginnen sie kinderfreundlich um 11.30 Uhr am Sonntag, 19. Juni und Sonntag, 3. Juli. Veranstaltungsort ist wie bei fast allen anderen Konzerten je-

## INTERNATIONALES MUSIKFFEST

Das Internationale Musikfest Dietzenbach 2005 dauert vom 19. Juni bis zum 1. Oktober. Musikalischer Schwerpunkt der acht Konzerte ist in diesem Jahr das Werk des Komponisten Luigi Boccherini, der vor 200 Jahren gestorben ist. Für den künstlerischen Nachwuchs wird ein Meisterkurs im Fach Oboe mit Fabian Menzel angeboten.

Karten können im Vorverkauf an der Theaterkasse des Bürgerhauses Dietzenbach und an allen bekannten Vorverkaufsstellen zu Preisen zwischen 15 und 3 Euro erworben werden, es werden Ermäßigungen gewährt. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 06074/301065 oder unter [www.musikfest-dietzenbach.de](http://www.musikfest-dietzenbach.de). sia

## Reuter-Schule erhält 13 neue Fachräume

Kreis kommt für Neubau und Erweiterung auf / Sanierungsarbeiten in Public Private Partnership

In vielen Schulen im Kreis geht es derzeit drunter und drüber: Klassen müssen wandern oder werden in Pavillons unterrichtet. Doch kaum jemand meckert, denn nach den Sanierungsarbeiten soll alles besser werden, versprechen der Kreis und die Firmen SKE sowie Hochtief.

DIETZENBACH · 23. MAI · AIM · Das öffentlich-private Projekt Public-Private-Partnership macht in allen Kommunen des Kreises Offenbach Schule. An der nach Ernst Reuter (SPD), Berlins erstem Nachkriegs-oberbürgermeister, benannten Einrichtung in Dietzenbach gehen die Handwerker noch bis zum Sommer ein und aus.

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres sollen die 13 neuen Fachräume im Neubau fertig sein. In diesen Klassen werden künftig Musik, Polytechnik und Naturwissenschaften gelehrt. Ein neuer Klassenraum ist nach Auskunft des Kreises Offenbach bereits im ersten Bauabschnitt fertig geworden. Das neue Gebäude wird künftig die Verwaltung der Schule sowie eine Cafeteria beherbergen und bringt für die Betreuung der rund 1100 Kinder und Jugendlichen, welche die kooperative Gesamtschule mitten in Dietzenbach derzeit besuchen, insgesamt Räume mit einer Fläche von 130 Quadratmetern.



Der rote Neubau der Ernst-Reuter-Schule in Dietzenbach fällt ins Auge. Dort werden künftig Musik, Polytechnik und Naturwissenschaften unterrichtet.

Für den Neubau und die Erweiterung der Ernst-Reuter-Schule ist nach wie vor der Kreis Offenbach zuständig, für die Sanierung der bestehenden Räume die Firma SKE, die bei dem PPP-Projekt im Westen

des Kreises den Zuschlag erhalten hat.

Die Kosten für die Erweiterung der Ernst-Reuter-Schule belaufen sich nach Auskunft der Kreisverwaltung in Dietzenbach auf rund 10,3 Millionen Euro.

## Zweite Studie zum Ehrenamt

Kreis kündigt Konsequenzen an

RODGAU · 23. MAI · JMA · Landrat Peter Walter hat die zweite Studie zum Thema Ehrenamt und Lebensqualität mit dem Titel „Eine andere Arbeitswelt“ vorgestellt. Darin betrachten die Soziologen Jürgen Palmer und Jürgen Schumacher anhand von fünf Fallstudien die ehrenamtlichen Leistungen in Vereinen. Ziel war es, ehrenamtliches Engagement in all seinen Facetten zu erfassen. „Dazu gehören auch die Fahrdienste und die Menschen, die bei Festen hinter der Kuchentheke stehen“, sagte der Landrat. „Wir haben das Ehrenamt bisher zu eng gefasst.“

Befragt wurden die Sport- und Kulturgemeinschaft Sprendlingen, der Liederkrantz Zellhausen, die Freiwillige Feuerwehr Obertshausen, die Seniorenhilfe Langen und der türkische Familienverein Mühlheim. Das Ergebnis: Vereine leisten Beiträge zu Bildung und Erziehung, sie sind Kulturträger, wichtiger Anlaufpunkt und Integrationshilfe für Zugezogene, aber auch ein Fixpunkt für Menschen in einer Zeit mit wenigen beruflichen Konstanten. Die Vereine leisten Sozial- und Jugendarbeit und tragen maßgeblich zum kulturellen Angebot auf dem Land bei. Die Kosten für die Studie lagen nach Angaben von Walter bei 28 000 Euro, 23 000 Euro davon seien durch Zuschüsse gedeckt worden.

## Bessere Strukturen entwickeln

Der Kreis will Konsequenzen ziehen: „Wir müssen es den Menschen leichter machen, sich ehrenamtlich zu engagieren“, sagte Walter. Zudem müssten bessere Strukturen entwickelt werden. Der Landrat kündigte an, er wolle mit Institutionen verhandeln, die es etwa den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr ermöglichen, betriebswirtschaftliche Zusatzqualifikationen zu erwerben, um damit später im Beruf zu punkten.

Nach Angaben von Jürgen Palm arbeiten im Kreis Offenbach etwa 100 000 Menschen unbezahlt bis zu fünf Stunden pro Woche. Bei einem Stundenarbeitslohn von zehn Euro sei das eine Summe von 240 Millionen Euro – ein enormes wirtschaftliches Potenzial. Die Frage sei nun, so Palm, wie mehr Menschen zum Ehrenamt motiviert werden könnten. „Wie kann man ein Zufallsprodukt zu einem Stück Lebenslauf machen?“ Einer Studie zufolge seien etwa noch einmal halb so viele Menschen wie die derzeit im Ehrenamt Tätigen bereit, sich zu engagieren. Um diese anzusprechen, könnten die Verbände eine Plattform schaffen. Palm schlägt zudem vor, potenzielle Ehrenamtler mit einem Erlebnispraktikum zu locken.

## KV-Pläne

## Nur zwei Notdienste sollen übrig bleiben

RODGAU / KREIS OFFENBACH · 23. MAI · JMA · Die kassenärztliche Vereinigung (KV) will die Zahl der Notdienstzentralen im Landkreis Offenbach zum 1. Juli auf zwei reduzieren. Geschlossen werden soll unter anderem die Notdienstzentrale in Dudenhofen. Ihr Dienst soll von den Notdienstzentralen in den Krankenhäusern Langen-Dreieich und Seligenstadt übernommen werden. Deren Dienstzeiten werden auf die Wochentage – in den stärker frequentierten Zeiten bis 23 Uhr – ausgeweitet. Parallel dazu wird ein Hausbesuchsdienst eingeführt, der in der Nacht allein die ambulante medizinische Versorgung im Rahmen des vertragsärztlichen Notdienstes übernimmt. Koordiniert wird der Hausbesuchsdienst über die Leitstelle des Rettungsdienstes des Kreises in Dietzenbach. Nach Angaben von Denise Jacoby, Leiterin der Abteilung Kommunikation der KV, läuft dieser „Modellversuch zur Weiterentwicklung des vertragsärztlichen Notdienstes im Kreis Offenbach“ zunächst bis 31. Dezember 2005. Betroffen sind die Bezirke Seligenstadt, Langen/Dreieich, Rodgau, Dietzenbach, Neu-Isenburg, Obertshausen und Mühlheim.

## SPD ist empört

Nach der Bürger für Rodgau-FWG hat nun auch die Rodgauer SPD mit Empörung auf die KV-Pläne reagiert. Rodgau sei bereits zum zweiten Mal von den Reformplänen der KV betroffen: „Erst die Augenarztpraxis und jetzt die Notdienstzentrale. Diesen Einschnitt in die ärztliche Versorgung können wir weder nachvollziehen noch hinnehmen“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Kaiser. Gerade in der Fläche müsse eine Versorgung außerhalb der Sprechstunden gewährleistet werden.

Dagmar Ludwig, Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, kündigte an, Bürgermeister Alois Schwab werde sich zum Widerstand gegen die Pläne der KV mit anderen Städten im Kreis zusammenschließen.

## IC Rödermark

## Seminar über Marketing und Buchhaltung

RÖDERMARK · 23. MAI · JMA · Das Innovationssentrum Rödermark (IC) bietet ein staatlich gefördertes Seminar über Buchhaltung und Marketing an. Die Gebühr beträgt 69 Euro. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat. Das dreitägige Seminar läuft am Freitag, 3. Juni, von 15 bis 21 Uhr, und am Samstag und Sonntag (4. und 5. Juni) von 9 bis 15 Uhr. Anmeldung unter ☎ 0 60 74 / 31 31 104.